

Fürbitten

Jesus Christus ist den Weg des Weizenkorns gegangen und hat uns in seine Nachfolge gerufen. Im Vertrauen darauf beten wir:
Christus, unser Weg – wir bitten dich erhöre uns.

Sei mit der Kraft Deines Geistes bei Papst Benedikt und bei den Menschen, die ihm in Mexiko und Kuba begegnen.

Gib allen Getauften Mut und Kraft, so zu leben, dass sie Zeugnis von dir geben und zum wahren Leben finden.

Zeige den Politikern Wege auf, Hunger und Krieg unter den Menschen zu beenden und allen Bedürftigen den Zugang zu den Gütern der Erde zu eröffnen. Stärke unsere Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen und die Bereitschaft zu helfen und zu teilen.

Ermutige uns zum Loslassen und stärke unser Vertrauen, dass wir in deinen Händen geborgen sind. Erfülle an unseren Verstorbenen deine Verheißung und nimm sie auf in deine österliche Herrlichkeit.

Herr, unser Gott, du bist der Gott des Lebens. Dir sei der Dank und der Lobpreis durch Jesus Christus im Heiligen Geist in alle Ewigkeit.

KOMMUNIONVERS Joh 12,24-25

Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Großenbuch 25.3.2012 um 8.30

5.Fastensonntag B21012 - Misereor

1. L Jer 31,31-34; 2. L Hebr 5,7-9; Ev Joh 12,20-33
Wer Jesus Christus dient, den ehrt Gott

Eingangslied VS_Lied	830	1
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie	933	2
Gloria		
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	528	2
2. Lesung		
Hallelujaruf	562	
Evangelium-Predigt		
Kredo-Fürbitten		
Opferbereitung	620	1 - 4
Sanktus	427	
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	161	
vor der Kommunion		
zur Kommunion	Stille	
Meditation n.d. Komm		
Danklied	644	1, 5, 6
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen VSL	888	1 - 3
zum Auszug	Stille	

Über dem heutigen Gottesdienst stehen Verse aus dem Psalm 43. Sie ermutigen in aller Bedrängnis Gott zu bitten:

Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen! Ps 43,1 (EÜ-LEM)

Sende dein Licht und deine Wahrheit, damit sie mich leiten; sie sollen mich führen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung. Ps 43,3 (EÜ-LEM)

So will ich zum Altar Gottes treten, zum Gott meiner Freude. Jauchzend will ich dich auf der Harfe loben, Gott, mein Gott. Ps 43,4 (EÜ-LEM)

Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. Ps 43,5

Der Herr sei mit euch!

Einführung

Der 5. Fastensonntag ist traditionsgemäß der Misereor-Sonntag. Auf einem Plakat beim Betreten der Kirche, als Titelseite auf dem Pfarrblatt oder auf der Spendentüte ist Ihnen vielleicht das Bild der diesjährigen Fastenaktion begegnet: ein Kind auf einer Müllkippe in Kalkutta. Darüber das Motto: „Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben.“ Auf solche Kinder richtet sich heute unser Blick. Für viele von ihnen gilt: zum Leben zu wenig, zum Sterben zuviel. Der Verantwortung, Kindern Zukunft zu geben, wollen wir uns stellen. Wir orientieren uns dabei an Jesus Christus, der sich der Menschen erbarmt hat: „Ich habe Mitleid mit diesen Men-

schen“ – „misereor“, sagte er angesichts einer Volksmenge, die seit Tagen nichts zu essen hatte. Er sagt dies auch uns, die er in seine Nachfolge gerufen hat, dass wir uns der Menschen annehmen.

Kyrie-Rufe 933/2

Herr Jesus Christus,
du bist den Weg des Weizenkorns gegangen: zu sterben, um zu leben. 933/2

Du hast dein Leben hingegeben, damit wir es in Fülle haben. 933/2

Du hast uns gerufen, dir auf deinem Weg zu folgen. 933/2

Tagesgebet

Vom Tag (MB 123)

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

MISEREOR erbittet heute, am 5. Fastensonntag, unseren Beitrag, um Kindernden Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft zu öffnen.

Mauern trennen Reich und Arm, in einem Land wie Kenia, aber auch weltweit. Aber wir wollen heute diese Mauer überwinden. Wenn wir sie schon nicht vollständig einreißen können, so können wir sie wenigstens öffnen, verändern – eine Bresche schlagen. Bitte geben Sie heute so viel, wie Sie können, damit ein Leben in Würde für immer mehr Menschen Wirklichkeit wird.